

Mit Wein und Schokolade doppelt helfen

Fair gehandelte Produkte werden immer beliebter. Eine-Welt-Laden in Mariadorf unterstützt soziale Projekte in Afrika.

VON JAN-CHRISTOPH POßBERG

Alsdorf. „Natürlich kann man fair gehandelte Produkte mittlerweile auch immer häufiger beim Discounter kaufen, aber wer zu uns kommt, weiß, dass sein Kauf auch noch einen Mehrwert erzeugt“, sagt Herbert Körfer. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Vereins „fair handeln“, der in Alsdorf-Mariadorf etwa 50 Mitglieder hat und seit fünf Jahren einen Eine-Welt-Laden betreibt.

Das Konzept des Geschäfts, in dem etwa zehn Ehrenamtler mithelfen, funktioniert auf zwei Ebenen: Zum einen kauft der Verein fair gehandelte Waren bei vertrauenswürdigen Zwischenhändlern, wie zum Beispiel der Gepa aus Wuppertal.

„Dort können wir sicher sein, dass die Produzenten von den gezahlten Löhnen auch leben können“, so Körfer, der als Diplom-Physiker normalerweise Software entwickelt.

Der Gewinn, der mit dem Verkauf der Waren im Eine-Welt-Laden erwirtschaftet wird, kann dann für die zweite Ebene verwendet werden: Durch über mehrere Jahre entstandene Kontakte zu Entwicklungshelfern in Sambia und im Senegal wird Geld zur Realisierung von konkreten Projekten

vor Ort zur Verfügung gestellt. „Das kann dann beispielsweise bedeuten, dass wir in einer Schule mit über 600 Schülern die sanitären Einrichtungen modernisieren und ein Trinkwassersystem aufbauen, was es dort vorher noch gar nicht gegeben hat. So etwas macht der Einzelhandel nicht“, erklärt Körfer.

Im Senegal gibt es ein Projekt, in dem der Bildungsstand der Kinder in einer Art Vorschule angeglichen wird, damit dann alle mit gleichen Chancen ihre schulische Ausbildung beginnen können.

„Das ist eine einmalige Erfahrung.“

HERBET KÖRFER,
VEREIN „FAIR HANDELN“

Der Verkaufsschlager des Eine-Welt-Ladens ist vor allem der Kaffee. Er macht etwa ein Drittel des kompletten Umsatzes mit fair gehandelten Produkten aus. Dieser ist in 2010 um etwa 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Und ein Highlight in jedem Jahr steht sogar noch bevor, sagt Körfer: „Unser Stand am Alsdorfer Weihnachtsmarkt an der Burg erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit.“

Viel Wert legen die Mitglieder aber auch darauf, dass ihre Kunden in Kontakt mit der Region kommen, in die Spenden und Erlöse aus dem Verkauf fließen. Deshalb wird jedes Jahr zu Ostern eine 14-tägige Reise in den Süden Sambias organisiert. Dort können sich die Gäste dann selber informieren, in welche Projekte investiert wurde.

Für einige Tage wird die Gruppe sogar getrennt und die Reisenden werden in Gastfamilien und Pfarren untergebracht.

„So kann man das Leben in Sambia hautnah kennen lernen. Das ist schon ein bisschen aben-



Herbert Körfer arbeitet ehrenamtlich im Eine-Welt-Laden des Vereins „fair handeln“ in Mariadorf: Er freut sich bereits auf den neuen Afrika-Kalender, der in wenigen Wochen erscheinen wird. Foto: Jan-Christoph Poßberg

teuerlich, aber die Menschen sind immer sehr gastfreudlich und dankbar. Das ist eine einmalige Erfahrung“, berichtet Körfer aus

erster Hand. Denn er ist selber über die Teilnahme an dieser Reise in den Verein gekommen. „Spenden sind für uns natürlich sehr

wichtig, aber ich wollte nicht nur Geld geben, sondern auch selber mit anpacken. Und mittlerweile bin ich Überzeugungstäter.“

Kalender über Sambia und Schnupperabende

Der Verein „fair handeln“ gibt jedes Jahr einen Kalender mit den besten Fotos der Sambia-Reise des Vereins heraus. Die Ausgabe für 2011 erscheint in wenigen Wochen.

Schnupperabende werden regelmäßig angeboten, an denen Interessierte fair gehandelten Kaffee oder Wein testen können. Der nächste Termin: Weinprobe am Freitag, 10. September, 19.30 Uhr im Eine-Welt-Laden, Marienstraße 21 in Alsdorf.